

Audius SE: 100 Mio. Umsatz-Ziel?

CFO Wolfgang Wagner im Gespräch

Die im m:access notierte Audius SE ist aus dem Zusammenschluss IT Competence Group (ITC) und der Audius Gruppe entstanden. Die damalige ITC führte an der Börse ein Schattendasein und war mit einer Kapitalisierung von weniger als 10 Mio. Euro eher ein Fliegengewicht an der Börse. Dank Audius hat sich das aber inzwischen massiv geändert. Der Börsenwert hat kürzlich den Wert von mehr als 70 Mio. Euro geknackt. Nicht verändert hat sich Position des CFO. Seit 2016 ist Wolfgang Wagner am Start.

ISIN	NL0006129074
Market-Cap	73.2 Mio. Euro
Umsatz 2020	34.7 Mio. Euro
Jahresergebnis 2020	1.9 Mio. Euro
Branche	IT-Dienstleister
Aktienkurs	16.00 Euro



Wolfgang Wagner



Wagner hat bei der Gesellschaft vieles zum Positiven hin verändert. Das damalige Geschäft von ITC war durch viele kurzfristige Projekte und somit hohe Volatilität geprägt. "Wir mussten einen anderen Weg einschlagen, um an der Börse nachhaltig erfolgreich zu sein", sagt Wagner im Gespräch mit der Vorstandswoche. Nach Fokussierung auf die eigenen Kernkompetenzen, Kostensenkungen und Wachstum im Bereich Managed Services, war es Ziel, einen "Zwilling" zu suchen, um schnell in eine andere Größenordnung zu gelangen. Gesucht, gefunden: Audius, welche zunächst mehrheitlich Anteile von ITC übernommen und dann via Sachkapitalerhöhung das gesamte operative Geschäft in der notierten Gesellschaft gebündelt hat. Mit der folgerichtigen Umbenennung in Audius SE wurde ein neues Kapitel an der Börse aufgeschlagen.

Sein Geschäft macht der Konzern mit einem Dreiklang aus IT-Service, Software und Netze/Mobilfunk 5G. Umgesetzt werden Kundenaufträge des Dienstleisters im Segment IT-Service durch ein vierstufiges Modell "Audit-Plan-Build-Run". "Besonders IT-Security inkl. freundliches Hacking a la "Penetration Testing" und Implementierung von Netzwerktechnik sind unsere Highlights", so Wagner. Im Bereich Software handelt es sich um standardisierte Produkte, individuelle Lösungen und Lizenzen. Audius setzt auch aufs Pferd „Dynamics“ von Microsoft. "Für diverse Großkunden der Branchen Financials, Construction und Field Services bauen wir Add-ons oder individualisieren Dynamics komplett. Schnell aufsetzen und anpassen

können wir. Wir sprechen hier von mehrjährigen Beauftragungen mit planbaren Umsätzen im Millionenbereich. Zudem nahm uns Microsoft selbst mit in die USA, um für einen Kunden in einem mehrjährigen Projekt ein CRM auf Dynamics Basis zu implementieren", sagt Wagner. "Im dritten Segment, Netze/Mobilfunk 5G, haben wir 2016 mit sechs Mitarbeitern angefangen und sind mittlerweile auf 120 Mitarbeiter organisch gewachsen. Wir unterstützen Mobilfunkprovider bzw. deren Generalunternehmer im Aufbau des Mobilfunknetzes", erklärt Wagner. Er hält das Segment für sehr spannend und bedeutend für die Zukunft. "Der Standortausbau wird uns die nächsten Jahre, wahrscheinlich Jahrzehnte tragen. Und nach 5G kommt ja dann 6G. Wir sind ebenfalls beim Thema Glasfasernetze involviert. Hier geht's insbesondere um die Lastenverteilung der Backbone-Netze."

Synergien zu den anderen Segmenten wie IT-Service sieht Wagner auch. "Antennen sind Teil eines Netzwerks. Wir haben Netzwerkkompetenzen. Die angesprochene Lastenverteilung ist nichts anderes als die Steuerung eines Netzwerks. Mit der steigenden Anzahl an Mobilfunkstandorten steigen auch die Anforderungen beim Thema Security. Hier sind wir auch mit dabei und versuchen, Anknüpfungspunkte zu identifizieren und uns diese anzueignen." Für Wagner steht über dem Dreiklang eine gemeinsame Überschrift: "Der Bedarf unserer Kunden an Dienstleistungen ist unendlich. Wir sind in Märkten unterwegs die ein schönes Wachstum und eine schöne Zukunft vor sich haben."

Operativ ist Audius gut ins neue Jahr gestartet. Umsatz und EBITDA legten im Q1 deutlich zu. Die EBITDA-Marge war mit 11.6 % schon vorzeigbar. Nach eigenen Angaben lief es im Q2 "wie am Schnürchen". Nach sechs Monaten expandierte die Gesamtleistung um 114 % auf 28 Mio. Euro. Hierbei profitierte das Unternehmen erneut vom Erstkonsolidierungseffekt der Audius Gruppe. Das EBITDA lag im selben Zeitraum bei 3.2 Mio. Euro. Kein Wunder, dass Wagner die Prognose nochmals anheben musste. Statt eines EBITDA von mehr als 5 Mio. Euro rechnet der CFO jetzt mit einem EBITDA von 6 Mio. Euro. Der Umsatz wird bei mehr als 56 Mio. Euro erwartet statt bei 54 Mio. Euro. "Wir sind sehr gut unterwegs. Das Jahr wird immer visibler." Gut möglich, dass die erneut angehobene Prognose nochmals leicht übertroffen wird.

Mittelfristig hat Audius einen klaren Plan. "Profitabel wachsen, aber schneller als das Marktwachstum von 2 bis 4 %." Bei einer ausgerufenen, organischen Wachstumsrate von jährlich 10 % und einem guten Händchen bei weiteren Zukäufen, kommt dieses noch obendrauf. Spätestens 2025 sollte die Marke von 100 Mio. Euro Umsatz erreichbar sein.

Die Aktie hat sich stark entwickelt. Gegenüber dem Corona-Tief im März 2020 hat sich das Papier sogar verdreifacht und seit Jahresanfang um gut 80 % verteuert. Bei Kursen um 15 Euro hat sich die Aktie eine kleine Verschnaufpause verdient. Positiv: Audius ist bisher kaum entdeckt. Wir raten daher bei Rücksetzern zum Kauf. Perspektivisch sollten Kurse um 20 Euro drin sein.